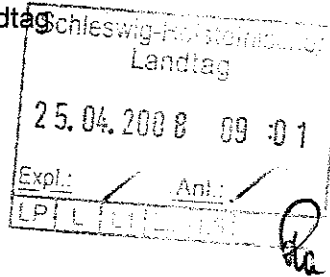


egeb: Wirtschaftsförderung · Elbehafen · 25541 Brunsbüttel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Frau Dörte Schönfelder
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel



Tel.: +49. (0) 48 52. 83 84-0
Fax: +49. (0) 48 52. 83 84-30
E-Mail: info@egeb.de
www.egeb.de

Ihr Schreiben vom
02.04.2008

Ihr Zeichen
L 215

Unser Zeichen
K-056 he-sw

Brunsbüttel, 23.04.2008

Frauenpolitik in Schleswig-Holstein

Stellungnahme zum Themenbereich „Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Soziales – CheFsache Familie“

Dr. Hans-Jürgen Hett
Geschäftsführer

Tel.: +49. (0) 48 52. 83 84-12
Fax: +49. (0) 48 52. 83 84-30
E-Mail: hett@egeb.de

Elbehafen
25541 Brunsbüttel

www.egeb.de

Sehr geehrte Frau Schönfelder,

nachfolgend unsere Stellungnahme zum oben genannten Themenbereich:

„CheFsache Familie“ war ein Vorhaben, das vom 01. Juni 2004 bis zum 31. August 2007 umgesetzt wurde. Das Projekt wurde gemeinschaftlich von einem breiten Bündnis von Wirtschafts- und Sozialpartnern in den Kreisen Dithmarschen und Nordfriesland als Beratungs- und Netzwerkvorhaben zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickelt und umgesetzt. Zur Partnerschaft gehörten die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der beiden Kreise, die Industrie- und Handelskammer zu Flensburg, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die vier Kreishandwerkerschaften der Westküste, die Gleichstellungsbüros in den Kreisen Dithmarschen und Nordfriesland, die Beratungsstellen „Frau & Beruf“, die Projektgesellschaft Westküste mbH sowie die Universität Flensburg. Insbesondere die umsetzungsorientierten, längerfristigen Betriebsberatungen für kleine Unternehmen waren ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal, da bis dahin die bekannten Audits in diesem Bereich ihren Fokus auf mittlere und große Unternehmen richteten.

Auf Grund des Modellcharakters des Projektes regte das Wirtschaftsministerium im Frühjahr 2006 an, ein landesweites Nachfolgeprojekt zu entwickeln.

Die Personalkosten für das geplante landesweite Beratungs- und Netzwerkprojekt waren nicht unerheblich. Allerdings ist dies bei einem flächendeckenden Vorhaben mit Beratungsangeboten vor Ort zwangsläufig so. Für unser Vorhaben waren nur 6,5 Personalstellen vorgesehen, wobei hier auch schon die Durchführung von ca. 10 langfristigen Intensiv-Betriebsberatungen (Fallstudien) durch die Universität Flensburg berücksichtigt war.

egeb: Wirtschaftsförderung.
Entwicklungsgesellschaft
Brunsbüttel mbH
Elbehafen
25541 Brunsbüttel

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatssekretärin Karin Wiedemann

Geschäftsführer:
Dr. Hans-Jürgen Hett

Gesellschafter:
Kreis Dithmarschen
Kreis Steinburg
Stadt Brunsbüttel

HRB 57 AG Meldorf
Sitz der Gesellschaft: Brunsbüttel
UST-Id-Nr. DE 134786915

Die Personalausstattung kann daher als auf ein absolutes Minimum reduziert angesehen werden. Zusammen mit den drei Industrie- und Handelskammern des Landes hatten wir uns auf ein abgestimmtes inhaltliches Konzept verständigt. Leider konnte aber letztendlich die Finanzierung des notwendigen Eigenanteils nicht verbindlich abgesichert werden.

Basierend auf den Erfahrungen aus der Umsetzung des ersten Vorhabens sowie dem Scheitern der landesweiten Projektidee, wurde Ende 2007 mit der Entwicklung eines Nachfolgeprojektes in der Förderregion Südwest, bestehend aus den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg, Segeberg und Steinburg, begonnen. Die Arbeiten hierfür wurden der Projektgesellschaft Nordereibe mbH (ehemals Projektgesellschaft Westküste mbH), einer gemeinsamen Tochter der egeb: Wirtschaftsförderung und der WEP, übertragen, die bereits im Vorgängerprojekt in den ersten beiden Jahren Maßnahmen-träger war. Das aktuelle Konzept sieht eine Beratungsstelle für KMU, Öffentlichkeitsarbeit, den Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes sowie modellhafte, längerfristige Umsetzungsbegleitungen in Betrieben ("Coaching") durch die Universität Flensburg vor, welches in dieser Form bundesweit einmalig wäre. Annähernd zwanzig Partner - wie z.B. die Industrie- und Handelskammer zu Kiel, die Handwerkskammer Flensburg, mehrere Kreis-handwerkerschaften, die Gleichstellungsbeauftragten der Kreise Dithmarschen und Steinburg sowie der Stadt Brunsbüttel, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Beratungsstellen "Frau & Beruf", die vier Kreise der Förderregion, die egeb: Wirtschaftsförderung, die WEP Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH sowie die Universität Flensburg - bilden das Projektnetzwerk und tragen mit Eigenmitteln zur Finanzierung des Vorhabens bei. Ein umfassender Förderantrag für das Zukunftsprogramm Wirtschaft liegt seit Februar 2008 dem Wirtschaftsministerium vor.

Leider konnte mit dem Wirtschaftsministerium kein Konsens über die Projektinhalte und die einzusetzenden Umsetzungsinstrumente erzielt werden. Während die Projektpartner auf Grund ihrer Erfahrungen aus der praktischen Beratungstätigkeit eine möglichst umfassende und breite Ansprache der Unternehmen nicht nur von hauptamtlichen Beratern, sondern auch von dem Unternehmen persönlich bekannten Multiplikatoren vor Ort für unerlässlich erachten, fordert das Wirtschaftsministerium eine Reduzierung des Konzepts allein auf ein Beratungsstellenangebot für betriebliche Führungskräfte. Auch wird seitens des Ministeriums das "Coaching" von Unternehmen als nicht förderwürdig erachtet. Auf dieser Basis sahen sich die Projektpartner leider gezwungen, die Arbeiten am Vorhaben einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH



Dr. Hett